

gratificiren und wilfahren werden als dan besser geneigt mit lidenlichen mittlen zu begegnen und conditionen einzugehen".

- 1) Einer dieser vermittelnden Gesandten im Bauernkrieg war B e a t II. Zur-
lauben.
- 2) s. Liebenau/Bauernkrieg II 118

Original, mit Siegel - AH 80, 80-83 - Seite 82 leer

12

1648 August 25.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER], B[EAT] J[AKOB I.]
ZURLAUBEN, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Hie beyligend hatt er meiner sachen halber [- 1647 hatte Beat Jakob I. Zur-
lauben eine Kompagnie im Regiment Lusser in florentinischen Diensten inne;
daraus ergaben sich langwierige finanzielle Streitigkeiten¹ mit Oberst Jakob
L u s s e r -] ein uszüglin, so in yl gemacht, und noch nit in ein rechte
formb gestellt, weilen ich nit platz gehabt. Vohm underweibel [von Bremgarten,
Jakob F ü c h s l i] hab ich erfahren, das Jmme der [Sebastian Peregrin]
Z w y e r gsagt, Jch habe umb die 100 dublen Sollicitiert wie dan der [Hptm.
Kaspar] M e y e n b e r g darumb Kundtschafft geredt, und demnach habe es
Jmme der H. Vatter verlaugnet, also das er wol vermerkht er mir nit gar gün-
stig sye, wird hiemit vohn nöthen sein ein ernst anzeleggen, und finden ich
nit rahtsam einmal vohn den uberigen Hauptleüthen uszesezen oder sonderbahr
ze tractieren, dan derglichen Lug und nebendt händel möchten es nit erlyden,
darzuo glaub ich nit das der [Jakob] Lusser gesinnet was zethuen.

Gestern hab ich durch den Hans Melchior [K y d] Bey schulthes [von Bremgarten,
Ulrich] H o n n e g g e r ein andtwort lassen Sollicitieren. Jtem das ich
gern morgens wan es sein glegenheit mit Jmme was verners reden möchte, uff
dis gabe er her kein andtwort, und über das ander unwillig er wüsse nit wo
des H. Vattern schriben sye, obs der Stadtschreiber [von Bremgarten, Niklaus
B u c h e r] habe, es manglet keiner andtwort habe alles mit mir geredt, ich
könnte wol für Jn schreiben, doch wolle er ein Zedelin machen. Nun ist beyko-
mender br[ief] mir zu kommen, und wil Vetter Hauptman endtlich nit das ich
mehr mit Jmme noch andern reden thülege, und wolle er zu vohr dis Sentenz er-
warten. Ungeacht ich Jmme widersprochen unnd vermeint das besser zesyn die

sach wie der H. Vatter gschriben anzunehmen.

H. [alt] L[and]vogt [der Freien Aemter, Jakob] A n d e r m a t und mein schwager [Kaspar D o r e r] vohn Baden sind auch alhie, dis in y1 under vielen geschefften ...

Der Müller [der Wälismühle in Bremgarten, Hans Rudolf H u b e r - die Wälismühle war im Besitz von Beat Jakob I. Zurlauben -] wird kernen schickhen".

1) s. u.a. AH 59/17

Original - AH 80, 84-85 - Seite 85 leer

13

1634 März 26.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER [PAUL] BENGG, [RATS]SECKELMEISTER [KONRAD] BRANDENBERG UND [STADT- UND AMTSRAT] P[AUL] STOKKER [ALLE VON ZUG] AN AMMANN HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, [ZUR ZEIT GESANDTER DER V KATH. ORTE], PARIS

"Wier habendt das schryben so Jr an unser G.H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] gethan den 25. Mertzen Empfangen, und darin verstanden iüwer glückliche ankunfft By Hoff und der selbigen Verrichtung, welliches unser g.H. woll Befrüewt, Gott wolle syn Gnad darzuo Verlychen, das Jr alles zuo Guottem glücklichen Endt khonen volfuoren, und uns nach iüwerem Wunsch mit quotter Zy- tung Erfreüwen.

Was die Verschinen Tagsatzung [der XIII Orte] zuo Baden [vom 26. Februar - 4. März 1634]¹ Belangt, hatt es sich Gantz Bethrwlich lassen ansechen, und ob woll die [V] Un Jntressierten Ohrt [im Kesselringhandel: SO, FR, BS, SH, AP]² sich hefftig hierin Bemuoget, were zu besorgen gsyn, wan nit [der franz. Secrétaire-Interprète] J[wiker Jacques de S t a v a y -]Molending [=M o l - l o n d i n] Mit dem künigklichen [=L u d w i g XIII.] schryben Nit Jn Punkto were Erschinen. Man aller syts zum Wehren hette griffen, welliches Mit Nott Jst Jngstellt Bis zuo Ankunfft des Herren [franz.] Ambassendoren [Michel V i a l a r d]. Es hatt Jnen [Generalfeld]M[arschall Gustav] H o r n dusendt [schwedische] Rütter so sich By Waltzhuot [in der Nähe der eidg. Grenze] uffhalltendt, zuo geschickt, daruff die von Costentz uns Ernsthafft Ermandt, wier unsere Pess [=Durchzug durch den Thurgau] Besser zuo versorgen weder vor di- sem geschen.

Was die [mail./]spangisch Pündtnus[erneuerung] Belangt, Jst Söliches Jn yll